

MYTHOS: Windenergieanlagen schaden dem touristischen Image.

FAKT: Touristen bewerten Windenergie am Urlaubsort positiv!



Tatsache ist: Windkraftanlagen sind unzweifelhaft, wie alle baulichen Maßnahmen, ein Eingriff in das Landschaftsbild. Empirische Untersuchungen von Tourismusforschungsinstituten

haben jedoch ergeben: Touristen bewerten Windkraftanlagen eher als sichtbare Zeichen des aktiven Klima- und Umweltschutzes in ihrer Urlaubsregion denn als Störung. Einige Ferienorte haben die sich daraus ergebenden Chancen erkannt und „ihre“ Windkraftanlagen in ihr touristisches Angebot integriert, zum Beispiel mit Informationsveranstaltungen, Wanderwegen und Besichtigungstouren.

MYTHOS: Windenergie verteuert den Strompreis.

FAKT: Windenergie senkt die Strompreise und sichert eine bezahlbare Energieversorgung!



Tatsache ist: Bei viel Wind sinkt der Preis an der Strombörse in Leipzig. Schon auf Grund dieses Effektes spart die Windenergie den Großhändlern Milliarden Euro beim Einkauf ihres Stroms, was Strompreissteigerungen entgegenwirkt. Entscheidender ist allerdings der langfristige Effekt. Während die Kosten für konventionellen Strom stetig steigen, sinkt die Vergütung für Windstrom. Der Umstieg auf Erneuerbare Energien sichert dem Verbraucher auch in Zukunft bezahlbare Energiepreise – und das nicht nur für Strom!

MYTHOS: Die Windenergie wird hoch subventioniert.

FAKT: Unter Berücksichtigung aller Kosten wäre die Windenergie die billigste Stromquelle!

Tatsache ist: Es fließen keine Steuergelder in die Windenergie. Der Strom von Windenergieanlagen wird von den Netzbetreibern aufgekauft und die Mehrkosten auf alle Stromkunden verteilt. Dies regelt das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Die Energiewende gibt es nicht zum Nulltarif, Klimaschutz hat seinen Preis. Ein durchschnittlicher Drei-Personen-Haushalt mit einem jährlichen Verbrauch von 3.500 Kilowattstunden fördert den Strom aus erneuerbaren Energien mit 10,30 Euro im Monat. Das sind rund 124 Euro im Jahr für aktiven Klimaschutz und eine Investition in eine sichere und günstige Energieversorgung der Zukunft!

Vom Staat subventioniert sind hingegen Kohle- und Atomkraftwerke. Seit den 70er Jahren wird jede produzierte Kilowattstunde Atomstrom laut FÖS-Studie mit etwa 4 Cent staatlich gefördert. Zum Vergleich: Die EEG-Umlage 2011 liegt bei 3,5 Cent. Steuergelder, die seit Jahrzehnten in Kohle und Atom gesteckt werden, verhindern heute einen fairen Wettbewerb der Stromerzeuger. Unter Einrechnung der externen Kosten der konventionellen Energieerzeugung wäre die Windenergie bereits heute die günstigste Stromquelle.

MYTHOS: Die Mehrheit der Bevölkerung lehnt die Windenergie ab.

FAKT: Windenergie genießt in Deutschland eine hohe Akzeptanz!



Tatsache ist: Umfragen der führenden Meinungsforschungsinstitute Allensbach, Emnid und forsa belegen: Die große Mehrheit der Menschen in Deutschland steht der Windenergie außerordentlich positiv gegenüber. Zwei Drittel der Bundesbürger haben sich für eine deutliche Erhöhung des Anteils der Windenergie an der Stromversorgung in Deutschland ausgesprochen. Und die forsa-Studie vom November 2007 zeigt, dass die Zustimmung gerade bei denen besonders groß ist, die Windenergieanlagen in ihrer Nachbarschaft bereits kennengelernt haben. Sogar in Bayern können sich laut der Umfrage „Ökotrend Bayern“ des Allensbach Institutes über 60 Prozent der Bürger eine Windkraftanlage in ihrer näheren Umgebung vorstellen.

lich positiv gegenüber. Zwei Drittel der Bundesbürger haben sich für eine deutliche Erhöhung des Anteils der Windenergie an der Stromversorgung in Deutschland ausgesprochen. Und die forsa-Studie vom November 2007 zeigt, dass die Zustimmung gerade bei denen besonders groß ist, die Windenergieanlagen in ihrer Nachbarschaft bereits kennengelernt haben. Sogar in Bayern können sich laut der Umfrage „Ökotrend Bayern“ des Allensbach Institutes über 60 Prozent der Bürger eine Windkraftanlage in ihrer näheren Umgebung vorstellen.

Weitere Informationen:

Zur Windenergie gibt es noch mehr Wissenswertes zu erfahren. Wagen Sie doch einmal einen Blick auf die Internetseite des Bundesverbandes WindEnergie. Hier finden Sie umfassende Informationen zur Technik der Windkraftanlagen, zu aktuellen Statistiken und umfangreiche Downloads und Links für Ihre eigene weiterführende Recherche.
www.wind-energie.de

Bundesverband WindEnergie e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Marienstr. 19/20
10117 Berlin
Tel.: +49 030 / 28482-106
Fax: +49 030 / 28482-107
info@wind-energie.de

Mythen & Fakten der Windenergie



www.wind-energie.de

Zur Windenergie gibt es viele Fragen – leider entsprechen emotionale Antworten häufig nicht den Fakten.

Der Bundesverband WindEnergie stellt den gängigsten Vorurteilen die Fakten gegenüber.

MYTHOS: Windenergieanlagen belasten die Anwohner durch Schatten und Lärm.

FAKT: Moderne Anlagen und gute Planung vermeiden Probleme mit den Anwohnern!



Tatsache ist: Bei der Aufstellung von Windenergieanlagen sind zahlreiche Vorschriften sowie umfassende Gutachten zum Schutz von Anwohnern zu beachten, etwa die Technische Anleitung zum Schutz vor Lärm. Eine ähnliche Regelung gilt für den Schattenwurf. Zudem wurden die Anlagen durch optimierte Rotorblattformen, bessere Dämmung und niedrigere Drehzahlen in den letzten Jahren stetig verbessert. Hinzu kommt, dass vorhandene Umgebungsgeräusche wie Wind, Waldrauschen, Straßen, etc. die Geräusche von Windenergieanlagen vor Ort überlagern und kaum wahrgenommen werden.

Infraschall: Schall mit sehr niedrigen Frequenzen, so genannter Infraschall, ist ein weit verbreitetes natürliches wie technisches Phänomen. Umfassende Untersuchungen des Bundesgesundheitsamtes haben gezeigt, dass Infraschall, wie er z.B. von Windturbinen oder Klimaanlage ausgeht, für den menschlichen Organismus keinerlei negative Auswirkungen hat.

MYTHOS: Der Wind weht nicht immer, daher werden Kohle- und Atomkraftwerke weiterhin als Reserve benötigt.

FAKT: Erneuerbare Energien ersetzen Kohle- und Atomkraftwerke!



Tatsache ist: Mit Hilfe moderner Verfahren kann die zu erwartende Windleistung weitestgehend im Voraus berechnet werden. Energie aus anderen Quellen muss nur für den nicht sicher vorher-sagbaren Anteil bereitstehen – und dieser wird durch verbesserte Prognosemöglichkeiten und intelligente Netze sowie neue Anlagen- und Speichertechniken stetig sinken. Auf die Sicherheit der Versorgung hat die schwankende Einspeisung aus Wind und Sonne keine Auswirkung. Moderne Anlagen tragen sogar wesentlich zur Netzstabilität bei. Zukünftig wird Regelenergie zum Ausgleich der Schwankungen von anderen Kraftwerken der Erneuerbaren Energien kommen. Dies zeigt das Zusammenspiel der Erneuerbaren Energien in einem Kombikraftwerk. Konventionelle Kraftwerke werden künftig überflüssig.



MYTHOS: Windenergieanlagen töten Vögel und schaden der Tierwelt.

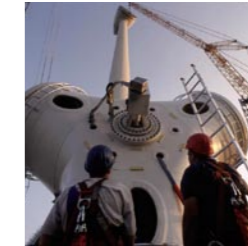
FAKT: Die Auswirkungen auf Vögel und andere Tiere sind gering!

Tatsache ist: So gut wie kein „Vogelschlag“, kaum Meideverhalten – dies sind zusammengefasst die Ergebnisse zahlreicher, langjähriger Studien zum Thema Windenergie und Artenschutz. Straßen, Hochspannungsleitungen und andere hohe Bauten liegen im Gefahrenpotenzial für Vögel weit vor den Windenergieanlagen. Zudem wird heute nahezu jedes neue Projekt durch Vogel-Gutachten begleitet. Bei der Auswahl von Standorten sind Natur- und Vogelschutzgebiete ohnehin für Windenergieanlagen tabu.

Bei Nutztieren wie Pferden oder Kühen, die tagtäglich den unterschiedlichsten Reizen ausgesetzt sind, wurden keinerlei Verhaltensauffälligkeiten infolge von Windkraftanlagen beobachtet. Bei Wildtieren tritt, wie Umfragen unter deutschen Jägern bestätigen, meist nach kürzester Zeit ein Gewöhnungseffekt ein. Neugierige Besucher verschrecken mehr Wild als die Windenergieanlage selber.

MYTHOS: Windenergie schafft keine Arbeitsplätze.

FAKT: Die Windbranche ist ein wahrer Beschäftigungsmotor!



Tatsache ist: Die Windenergie hat Deutschland einen wahren Beschäftigungsboom beschert: Mitte 2010 bot sie bereits rund 100.000 Menschen einen Arbeitsplatz, für alle Erneuerbaren Energien zusammen sind es bereits

über 340.000. Gerade in oftmals strukturschwachen Regionen wurde Beschäftigung geschaffen und die Wirtschaftskraft gestärkt. Und dieser Trend wird sich fortsetzen, denn bei Herstellern, Dienstleistern und in der Zulieferindustrie wird weiteres qualifiziertes Personal dringend gebraucht.

MYTHOS: Windenergieanlagen haben eine negative Energiebilanz.

FAKT: Die Ökobilanz von Windkraftanlagen ist äußerst positiv!

Tatsache ist: Eine Windenergieanlage erzeugt während ihres Betriebes 40 bis 70 Mal so viel Energie, wie für ihre Herstellung, Nutzung und Entsorgung eingesetzt wird. Mehrere Studien unabhängiger Forschungsinstitute haben bestätigt, dass bei einer Windturbine an Land die aufgewendete Energie bereits nach 3 bis 12 Monaten wieder „eingefahren“ ist, bei Anlagen auf dem Meer (Offshore) sogar nach nur 4 bis 6 Monaten. Bei einer durchschnittlichen Laufzeit von 20 Jahren ist dies eine äußerst positive ökologische Bilanz, die konventionelle Kraftwerke (durch das ständige Hinzufügen von fossilen Rohstoffen) niemals erreichen können.

